

PRESSEMITTEILUNG

Produkt

Wertstoffkreislauf schließen: KHS-Packer verarbeiten nun auch Schrumpffolie aus 100 Prozent Rezyklat

- Verwendung bei Neu- und Bestandsmaschinen möglich
- KHS bietet umfassendes Serviceangebot mit Labortests für Folien
- Weitere Alternative an umweltschonenden KHS-Lösungen im Markt

Dortmund, 18. März 2021 – Tag für Tag gehen dem Recyclingkreislauf wertvolle Kunststoffe verloren. Gleichzeitig steigt der Bedarf an ressourcenschonenden Verpackungslösungen stetig an. Mit der Möglichkeit, auf allen KHS-Schrumpfpackern auch Folie aus 100 Prozent Recyclingmaterial zu verarbeiten, realisiert die KHS Gruppe nun eine weitere nachhaltige Alternative im Bereich Sekundärverpackungen. Anwendern bietet der Dortmunder Systemlieferant dabei ein umfassendes Serviceangebot zur Nachrüstung bestehender Anlagen sowie zur Prüfung von Folien. KHS setzt mithilfe der neuen Alternative seine Strategie zur Reduzierung von Verpackungsmüll und zur Förderung eines geschlossenen Wertstoffkreislaufs weiter gezielt im Markt um.

In puncto Nachhaltigkeit haben Kunststoffe bei vielen Verbrauchern einen schlechten Ruf. „Die Problematik liegt hierbei jedoch weniger im expliziten Gebrauch, denn Kunststoffe besitzen eine Vielzahl positiver Materialeigenschaften. So sind sie beispielsweise nicht nur bruchstabil und flexibel einsetzbar, sondern schützen das Verpackte auch effektiv vor schädlichen Einflüssen“, sagt Martin Thyssen, Verpackungsexperte für Kartonage, Papier und Schrumpffolie bei KHS. Vielmehr entzündete sich die

Kritik an aktuellen Herausforderungen in den Bereichen Entsorgung und Recycling. „Verbraucher, Handel sowie die Lebensmittel- und Getränkeindustrie fordern daher zunehmend umweltfreundliche Verpackungslösungen, die nicht nur recycelbar sind, sondern auch aus Recyclingmaterial bestehen“, erläutert Thyssen. Mit der nun möglichen Verarbeitung von Schrumpffolie aus 100 Prozent Rezyklat erfüllt die KHS Gruppe diese Forderungen und ergänzt ihr Verpackungsportfolio um eine weitere nachhaltige Alternative.

Rezyklateinsatz bei Bestands- und Neumaschinen

Der Einsatz von Folie aus 100 Prozent Rezyklat ist ab sofort auf allen KHS-Schrumpfpackern der Modellreihen TSP, WSP, SP und PSP möglich. Dank ihrer modularen Bauweise können Bestandsmaschinen unkompliziert angepasst werden. Ihre Verwendung eignet sich sowohl für PET- und Glas-Flaschen, aber auch Getränkedosen.

Für Hersteller, die mit eigenen Folienlieferanten zusammenarbeiten, bietet KHS ein vielfältiges Serviceangebot: „In unserem hauseigenen Labor können wir die gewünschten Folien dahingehend überprüfen, ob sie mit unseren Maschinen kompatibel sind“, sagt Thyssen. Zudem stehen die erfahrenen KHS-Servicetechniker ihren Kunden bei der direkten Inbetriebnahme vor Ort oder via Remote Services zur Seite.

Nachhaltige Lösung für die Getränkeindustrie

Die Verwendung von recycelter Folie zahlt sich für Anwender in mehrfacher Hinsicht aus. „Zum einen reduziert sie im Vergleich zu Neumaterial den CO₂-Fußabdruck laut Marktinformationen verschiedener Folienhersteller um bis zu 65 Prozent und trägt somit zu einer signifikanten Ressourceneinsparung bei“, erklärt Thyssen. Zum anderen kämen Abfüller den geplanten Gesetzesänderungen einiger Länder hinsichtlich fester Quoten zuvor. So müssen beispielsweise Kunststoffverpackungen in Großbritannien bis zum April 2022 einen Rezyklatanteil von mindestens 30 Prozent aufweisen.

Frankreich ist bereits einen Schritt weiter: Seit dem 1. Januar 2021 gilt im gesamten Land verpflichtend, dass Kunststoffverpackungen zu mindestens 50 Prozent aus Post-Consumer-Recyclingmaterialien bestehen müssen. In beiden Staaten drohen Unternehmen bei Unterschreitung der Quoten erhöhte Steuerzahlungen.

Zwar ist der Einsatz von Folien aus recyceltem Material im Vergleich zu herkömmlicher Neuware teurer. So betragen erfahrungsgemäß die Mehrkosten bei einem Anteil von 50 Prozent rPE bis zu 10 Prozent und bei 100 Prozent bis zu 15 Prozent. Thyssen ist sich jedoch sicher, dass der Vorteil, durch den Einsatz recycelter Folie nachhaltig zu agieren, den erhöhten Kosteneinsatz schlägt – insbesondere dann, wenn gesetzliche Unterschreitungen in Zukunft mit zu zahlenden Umweltsteuern einhergehen.

Neben ihrer weiterhin leichten Verarbeitbarkeit erlaubt die nachhaltige Verpackungslösung eine wertvolle Botschaftsvermittlung. „Mit der Verarbeitbarkeit von Folien aus 100 Prozent Recyclingmaterial geben wir ein deutliches Zeichen für den Schutz der Umwelt“, erklärt Thyssen. Damit setzt KHS gezielt auf die weitere Etablierung umweltschonender Lösungen am Markt und die Förderung der Kreislaufwirtschaft.

Weitere Informationen unter: www.khs.com/presse

Newsletter abonnieren unter:

<http://www.khs.com/presse/publikationen/newsletter.html>

Bilder und Bildunterzeilen:

(Quelle: KHS Gruppe)

Bilderdownload:

<https://KHS.dphoto.com/album/48bbby>

Bildunterzeilen:

Multipack aus recycelter Folie

Mit der Verarbeitung von Folie aus 100 Prozent Rezyklat auf allen KHS-Schrumpfpackern realisiert die KHS-Gruppe eine weitere nachhaltige Alternative im Bereich Sekundärverpackungen.

Innopack Kisters SP

Der Einsatz von Folien aus recyceltem Material ist ab sofort auf allen KHS-Schrumpfpackern möglich, darunter auf dem flexibel einsetzbaren Innopack Kisters SP. Die vollautomatische Verpackungsmaschine bedient ein breites Produktspektrum und sorgt für maximale Stabilität der Gebinde.

Martin Thyssen

„Als zukunftsorientierter Partner möchten wir unsere Kunden bei der Umsetzung nachhaltiger Verpackungsalternativen bestmöglich unterstützen. Der Einsatz von recycelter Folie auf unseren Maschinen unterstreicht dieses Bestreben“, sagt Martin Thyssen, Verpackungsexperte für Kartonage, Papier und Schrumpffolie bei KHS.

Über die KHS Gruppe

Die KHS Gruppe ist einer der führenden Hersteller von Abfüll- und Verpackungsanlagen in den Bereichen Getränke und flüssige Lebensmittel. Zu der Unternehmensgruppe zählen neben der Muttergesellschaft (KHS GmbH) noch zahlreiche Tochtergesellschaften im Ausland mit Standorten in Ahmedabad (Indien), Waukesha (USA), Zinacantepec (Mexiko), São Paulo (Brasilien) und Suzhou (China). Am Stammsitz in Dortmund sowie in ihren weiteren Werken in Bad Kreuznach, Kleve, Worms und Hamburg stellt die KHS moderne Abfüll- und Verpackungsanlagen für den Hochleistungsbereich her. Die KHS Gruppe ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der im SDAX notierten Salzgitter AG. 2019 realisierte die Gruppe mit 5.149 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 1,260 Milliarden Euro.

PR-Kontakt

KHS GmbH
Sebastian Deppe
(externer PR-Berater)
Tel: +49 2 51 / 62 55 61-243
Fax: +49 2 51 / 62 55 61-19
E-Mail: presse@khs.com
Internet: www.khs.com

Media-Kontakt

KHS GmbH
Eileen Rossmann
(externe Media-Beraterin)
Tel: +49 7 11 / 2 68 77-656
Fax: +49 7 11 / 2 68 77-699
E-Mail: eileen.rossmann@mmb-media.de
Internet: www.khs.com